Vorprojekt Bahnhof Martigny, 1990 : Architekt Vincent Mangeat

Autor(en): **[s.n.]**

Objekttyp: **Article**

Zeitschrift: **Werk, Bauen + Wohnen**

Band (Jahr): **78 (1991)**

Heft 3: **Dossier Bahnhof = Dossier gare = Dossier railway station**

PDF erstellt am: **19.05.2024**

Persistenter Link: https://doi.org/10.5169/seals-59132

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

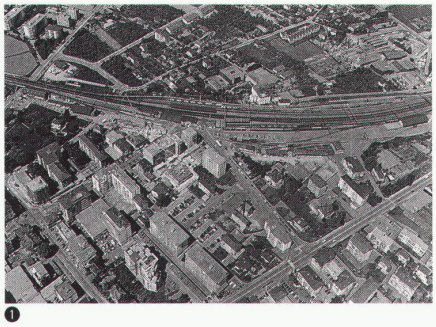
Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

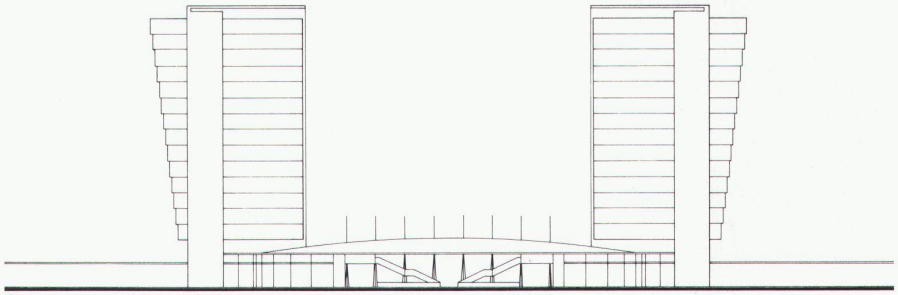
Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Vorprojekt Bahnhof Martigny, 1990
Architekt: Vincent Mangeat, Nyon



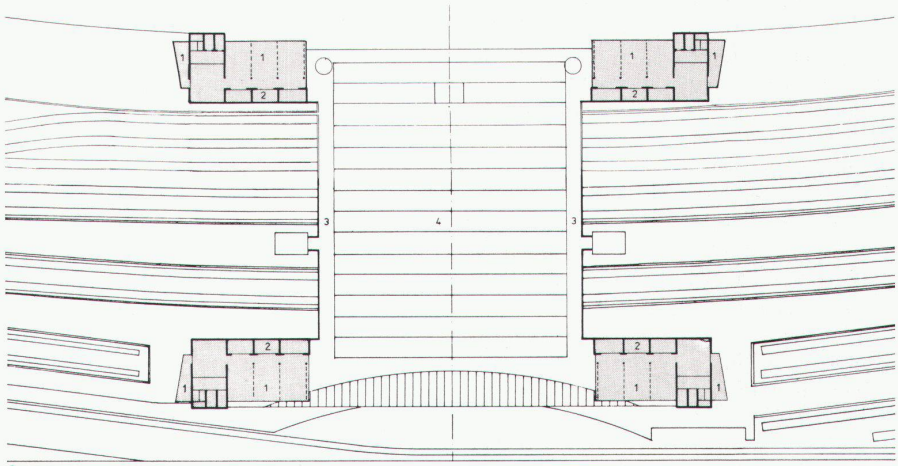
❶



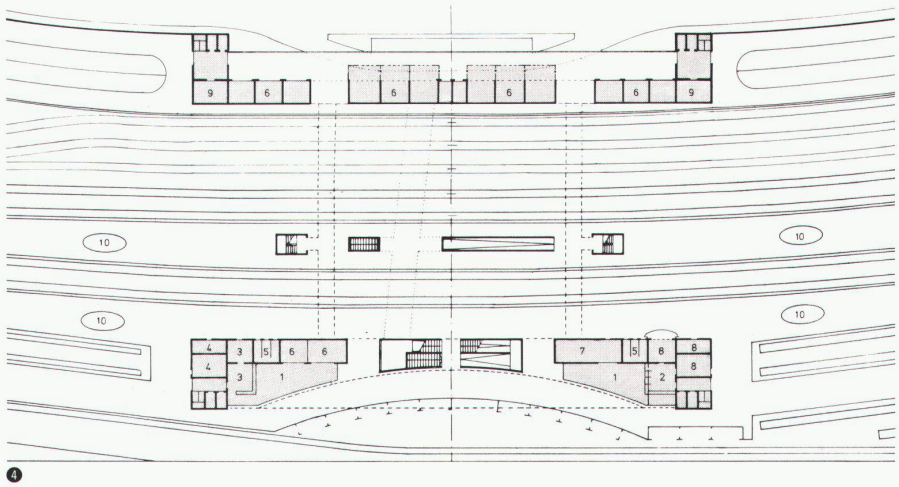
❷

Das Projekt sieht die Erstellung eines Bushofs und die Neubebauung des Bahnareals im Bereich des heutigen Bahnhofs vor. Neben den für die Betriebseinrichtungen reservierten Räumlichkeiten auf der Gleisebene sollen beidseits des Gleisfeldes auch kommerzielle Nutzungen untergebracht werden: Dienstleistungen im Erd- und ersten Obergeschoss sowie Büros in vier markanten, symmetrisch angeordneten, etwa 50 Meter hohen Türmen, zwischen denen sich ein transparentes Dach über das Gleisfeld spannt. Sowohl Unter- als auch Überführungen (auf der Ebene der Gleisüberdachung) sollen den Zugang zu den Perrons ermöglichen.

Red.



❸



❹

❶
Situation / Site
(Foto: A. Bussien, Monthey)

❷
Südfassade / Façade sud / South elevation

❸
Typisches Obergeschoss / Plan type étages supérieures / Typical upper floor level

❹
Erdgeschoss / Rez-de-chaussée / Ground-floor